

Schützenausflug 2005

Berlin/Potsdam

Echtzer Schützen auf den Spuren des “Alten Fritz“ in Potsdam und Berlin.

An der von Schützenmeister Helmut Schramm organisierten Fahrt nahmen 71 Personen in einem Doppelstockbus der **Firma Wirtz-Reisen** aus Würselen teil. Erster Haltepunkt während der Hinreise waren die Herrenhäuser Gärten in Hannover. Nach Besichtigung des Parks der einstigen Sommerresidenz von Welfenfürst Johann Friedrich wurde die Fahrt bis zum Hotel in Werder an der Havel fortgesetzt.

Am zweiten Tag stand der Besuch von Potsdam auf dem Programm. In einer mehr als dreistündigen Stadtrundfahrt mit Ausstiegen an verschiedenen geschichtsträchtigen Stätten unter sachkundiger Leitung von Historikerin Frau Erika Harder lernte die Gruppe diese beeindruckende Stadt kennen.

Die Besichtigung endete am ehemaligen Mustergut der Hohenzollern, dem Krongut Bornstedt.

Das Krongut gewährte seinen Besuchern Einblicke in die Geschichte Preußens und des Landes Brandenburg.

Handweberei, Blaudruck, Uniformschneiderei, Porzellanmanufaktur, Goldschmiede, Keramik, Glasmalerei, Königliche Hofbäckerei usw. bilden einen Markt mit kunsthandwerklichen Erzeugnissen zum Zuschauen, Mitmachen und Kaufen.

Am Besuchstermin fand auf dem Innenhof zusätzlich ein Mittelaltermarkt statt.

Höhepunkt des zweiten Tages war die Besichtigung von Schloss und Park Sanssouci. Mit den Weinbergterrassen bildet Schloss Sanssouci, die Sommerresidenz Friedrich des Großen, den ältesten Teil der Anlage, die wohl die schönste und meistbesuchte ihrer Art in Deutschland ist.

Der Tag endete auf dem Gelände des Filmparks in Babelsberg.

In der Originalkulisse des Kinofilms “Prinz Eisenherz“, der hier 1995 gedreht wurde, genoss man den zünftigen Schmaus aus der Burgküche. Man fühlte sich in die sagenumwobene Welt von König Arthus auf Camelot zurückversetzt.

Am Morgen des dritten Tages stand der Besuch des Reichstagsgebäudes auf dem Programm. Nach Sicherheitskontrollen am Eingang wurde die Gruppe von Herrn Thomas Rachel, MdB, begrüßt. In einem Info-Gespräch berichtete er über die Geschichte und Arbeitsweise des Parlaments. Anschließend wurde er mit Fragen überhäuft, die Herr Rachel trotz bevorstehender Termine zufriedenstellend beantwortete. Zum Abschluss geleitete er die Besuchergruppe auf die Dachterrasse des Gebäudes, wo man den herrlichen Ausblick genoss.

Zur Erinnerung wurden auf der Zugangstreppe mehrere Fotos gemacht.

Sodann hatte die Gruppe Gelegenheit, den Potsdamer Platz zu besuchen. Anschl. führte der Weg vom Sony-Center zurück durch das Brandenburger Tor bis zum Berliner Dom.

Der Dom ist Grabkirche der Hohenzollern. Nach Besichtigung führte der weitere Weg zu der Anlegestelle eines Schiffes. Es folgte eine Rundfahrt durch das Regierungsgelände bis zum Nikolaiviertel.

In der uralten Altberliner Gaststätte "Mutter Hoppe" waren Plätze zum Abendessen reserviert.

Der erlebnisreiche Tag endete nach einer Fahrt durch das beleuchtete Berlin am Hotel. Hier saß man noch lange gemütlich in froher Runde beisammen.

Am nächsten Morgen startete man zu einer mehrstündigen Stadtrundfahrt. Historikerin Frau Harder zeigte der Reisegruppe die vielen Sehenswürdigkeiten der Bundeshauptstadt.

Gegen Mittag erreichte man die "Ständige Vertretung" des Rheinlands am Schiffbauerdamm. Zwei Bonner Gastronomen errichteten in den ehemaligen Räumen einer Zigarrenfabrik ihre ständige Vertretung, Stammkneipe von Politikern, Journalisten usw. In museumsartiger Umgebung wurden Kölner- und Berliner Spezialitäten serviert, und Gaffel-Kölsch ausgeschenkt.

Am Nachmittag hatte die Reisegruppe Gelegenheit, das Stadtzentrum zu erkunden. Zu den bevorzugten Zielen zählte das KadeWe, (Kaufhaus des Westens), die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, das Europacenter, der Kurfürstendamm usw.

Im Hotel klang dieser Tag mit einem Abendessen aus.

Die Heimreise erfolgte über Goslar im Harz nach Schulenberg.

Bei goldigem Oktoberwetter genoss man den Panoramablick vom "Cafe Muhs" auf den Brocken und die Oker-Talsperre.

Das Cafe ist durch die Fernsehsendung „Die NDR-Landpartie“ unter Leitung von Frau Heike Götz bekannt geworden.

Wohlversorgt mit einer Auswahl von Keimkornbrot, (Spezialitäten des Hauses), wurde die Heimfahrt fortgesetzt.

Mit unvergesslichen Eindrücken, und voll des Lobes über die gelungenen Besichtigungen und Begegnungen kehrten die Schützen und ihre Freunde mit vielen Erinnerungen am Abend in ihren Heimatort Eichtz zurück.

